



GUTEN MORGEN

### Akkuschrauber machen gleich

Diese Nachricht kam per Mail: „2030 teilen sich Mann und Frau in Deutschland Heimwerkertätigkeiten gleichberechtigt auf.“ Zu diesem Schluss würde die Mehrheit der Experten kommen, die im Rahmen der Einhell Delphi-Studie „Das Zuhause 2030“ befragt wurden. Ein Grund, der verblickt: Akku-Technologie mache es möglich, die Werkzeuge könnten leichter und bequemer eingesetzt werden.

Das hilft nicht nur Frauen, sondern auch schon jetzt Rentnern, die unter Arthrose leiden.

### De Molenkieker

### Radfahrer wegen Unfallflucht gesucht

GLÜCKSTADT Rüpelhaft hat sich am Montagmorgen ein unbekannter Fahrradfahrer am Neuendeich verhalten. Wie die Polizei mitteilt, war der Radler um 15.45 Uhr auf dem für den Radverkehr freigegebenen Gehweg in Richtung Fähranleger unterwegs. In Höhe des früheren Offiziersheims wollte er ein Paar überholen und stieß dabei mit dem Lenker gegen den Arm der 31-jährigen Fußgängerin. Die Frau erlitt hierdurch leichte Verletzungen und musste sich in ärztliche Behandlung begeben. Der Radfahrer fuhr anschließend ohne anzuhalten oder sich zu entschuldigen davon. Jetzt ermittelt die Polizei gegen ihn wegen Verkehrsunfallflucht und sucht Zeugen des Vorfalls. Hinweise sind erbeten unter (04124)3011-0. jfk

### Lkw fährt neue Sitzbank kaputt

GLÜCKSTADT Am Mittelfleth ist gestern gegen 7.30 Uhr der Fahrer eines Lastwagens mit seinem 7,5-Tonner beim Abbiegen gegenüber der Bushaltestelle gegen eine der neuen Ruhebänke auf der Shared-Space Fläche gefahren. Die Bank wurde hier-

# Neues Programm, neue Website

Die Familienbildungsstätte Glückstadt setzt einen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit

Mit dem neuen Jahr startet bei der Familienbildungsstätte Glückstadt (FBS) auch ein neues Programm und die neue Internetpräsenz. „Wir haben alles überarbeitet, umgestaltet und informativer gestaltet, so dass man jetzt im Internet einen tollen Überblick über unsere Kurse und Aktivitäten bekommt“, sagt Geschäftsführerin Daniela Ruge. Natürlichkeit, Nachhaltigkeit, Beweglichkeit, Kreativität und natürlich der gemeinsame Spaß stehen dabei im Vordergrund.

### Naturkosmetik selbst herstellen

Ganz neu sind etwa die Kurse „Naturkosmetik selbst herstellen“ und „Heimische Wildkräuter entdecken“. Beide Kurse finden auf dem gerade renovierten Rehderhof in Neuendorf statt, deren Inhaber kürzlich sogar den Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege erhalten haben. Hofeigentümerin Kathrin Glinicki freut sich darauf, ihre Leidenschaft für Kräuter zu teilen und zu zeigen, „was für coole Sachen man aus vermeintlichem Unkraut machen kann“. Für den kreativen Bereich konnte die FBS mit Semir Gündogan einen erfahrenen Dozenten gewinnen, der interessierten Teilnehmern die Werkstoffe Ton und Ytong näherbringen möchte.

Um Natur und Nachhaltigkeit geht es auch bei einigen Kursen für Kinder und Jugendliche. So gibt es im neuen Programm das Angebot für Kinder, bei dem der



Sie präsentieren das neue Programm: (v.l.) Martina Lischack vom Familienzentrum, FBS-Geschäftsführerin Daniela Ruge sowie ihre Kolleginnen Hanna Mühlenbruch, Babette Ledtje, Regine Sander und Sabine Schade.

Foto: FBS

kleine Schnitzführerschein erworben und alles übers sichere Feuermachen gelernt werden kann. Auch Werken und Basteln mit Naturmaterialien und Alltagsgegenständen der Kurse „Kreativzeit für Kleine“ und „Upcycling 4U“ fügen sich in das Thema Nachhaltigkeit ein.

### Umweltorganisationen kennenlernen

Für die Größeren gibt es jeweils ein Aktionsangebot von WWF, Sea Shepherd und Greenpeace zum Reinschnuppern ins Aktivistenleben. Komplett neu ist auch der kleine Hundeführerschein für Kinder, bei dem Hundetrainerin Katharina Rohde den Kindern alles

Wichtige für den Umgang mit ihren Vierbeinern näher bringt. Um das Wohlbefinden der Erwachsenen kümmern sich weiterhin viele bekannte Dozenten in den fortlaufenden Yoga-Kursen oder dem bewährten Nordic Walking. „Wir finden es toll, dass wir immer wieder neue Dozenten für uns gewinnen können, aber es ist auch schön, eine feste Basis, quasi eine FBS-Familie zu haben, die schon seit Jahren verlässlich dabei ist“, sagt Daniela Ruge. Hierzu zählen die „My Time“-Fitness-Studios, die dieses Mal Schnupperangebote für Box-Workouts und Hula-Hoop anbieten. Und wer sich nicht nur körperlich, sondern auch geistig fördern möchte, kann sich

bei „Fit im Kopf“ an gemeinsamen Knebeln und Denksportaufgaben üben. Ebenfalls neu ist im Bereich Bildung und Kultur eine Workshop-Reihe mit Lerntherapeutin Gabriela Krüger-Jeßen. Sie informiert Eltern zu den Themen ADHS, LRS und Dyskalkulie und gibt Anleitungen und Tipps für den alltäglichen Umgang mit und die Förderung von betroffenen Kindern. „Häufig ist es so, dass Eltern eine dieser Diagnosen um die Ohren bekommen und damit allein gelassen werden. Ich möchte aufklären und unterstützen – insbesondere in diesen außergewöhnlichen Zeiten“, erklärt Krüger-Jeßen, die selbst dreifache Mutter ist.

„Es ist wieder für jeden etwas dabei und wir freuen uns auf viele alte und junge Teilnehmer“, resümiert FBS-Gründerin Sabine Schade, die wie alle hofft, dass Corona nicht allen Plänen einen Strich durch die Rechnung macht. Auch der Ferienspaß für Kinder im Grundschulalter wird wie gehabt geplant und findet zunächst vom 4. bis 8. April in den Osterferien statt. Alle aktuellen Entwicklungen und Änderungen können ab sofort auch auf der neuen Website unter [www.fbs-glueckstadt.de](http://www.fbs-glueckstadt.de) verfolgt werden. So kann es pandemiebedingt zu Kursverschiebungen oder ein Umsteigen auf Online- oder Hybridangebote kommen.

## Moby Dick: Jetzt äußert sich der Kreis Steinburg

Verkaufsstand vor dem Kutter braucht amtliche Genehmigung von Bau- und Denkmalschutzbehörde

GLÜCKSTADT Wie geht es weiter mit dem Außenbereich des Heringskutters Moby Dick im Glückstädter Binnenhafen? Diese Frage be-

schäftigt nicht nur Betreiber Oliver Schümann, sondern auch die Steinburger Kreisverwaltung. Auf eine schriftliche Anfrage teilt Kreis-

Sprecherin Britta Glatki mit, dass es sich bei der Anlage an der Hafensperrmauer „zweifelsfrei um eine baugenehmigungspflichtige Errich-

liche Lärm“, so schreibt es die Verwaltung, wird als Grund genannt. Kritiker hätten sich unter anderem an das Baumat des Kreises ge-

Bauvoranfrage. Die prüffähigen Unterlagen müssen unter anderem Angaben zu Art und Dauer der Nutzung sowie zu eventuellen Lärm-